

Niederschrift SA/033/2020

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Schulausschusses der Stadt Rheine
am 26.08.2020

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 18:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender
------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Herr Christian Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzende
Frau Janine Heile-Limberg	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Verena Kaisal	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Fabian Lenz	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr Heribert Röder	DIE LINKE	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Herr Jan-Philip Zimmermann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Heike Juvonen-Barnes	SPD	Sachkundige Einwohnerin f. Beirat für Menschen mit Behinderung
Herr Axel Roosen		Ausschussmitglied

Frau Dorit Tönjes

Vertreter der ev. Kirche
Sachkundige Einwohnerin f.
Familienbeirat

Vertreter:

Frau Emine Dursun

für SE Maul

Herr André Schaper SPD

für RM Zimmermann

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann

Beigeordneter

Herr Christof Helming

PV Schulverwaltung

Frau Andrea Atrott

Sekretariat VVII

Herr Ron Erdmann

Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Christel Zimmermann SPD

Ratsmitglied

beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Doris Hasenkamp-Jakob

Ausschussmitglied
Vertreter der kath. Kirche

Frau Lydia Maul

Sachkundige Einwohnerin f.
Integrationsrat

Gäste:

Herr Oliver Meer

Sprecher der
Stadtschulleiterkonferenz

Der Ausschussvorsitzende Herr Gude eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 32 über die öffentliche Sitzung am 24.06.2020

Herr Ortel merkt an, dass im Protokoll beim Tagesordnungspunkt 10 (Zuschuss zu den

Betriebskosten der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf (KH) in Rheine, Vorlage: 248/20) im 3. Absatz, in dem Satz „Ohne die Wichtigkeit der Arbeit der KHW in Rheine zu stellen, werde er dem vorliegenden Antrag in seiner jetzigen Form daher nicht zustimmen.“ die Wörter „zu stellen“ durch „in Frage zu stellen“ zu ändern sei.

Die Änderung wird an dieser Stelle im Protokoll vermerkt.

2. Informationen der Verwaltung

2.1. Corona-Fälle an den Schulen

Zu den Corona-Fällen an den Schulen informiert Herr Gausmann, dass es am Gymnasium Dionysianum und an der Paul-Gerhardt-Schule eine positiv getestete Schulsekretärin gegeben habe, die an beiden Schulen tätig sei. An der Paul-Gerhardt-Schule seien alle weiteren Testungen negativ verlaufen, so dass dort der Schulbetrieb weiterhin ohne Einschränkungen habe stattfinden können.

Am Gymnasium Dionysianum sei am Donnerstag noch eine zusätzliche Testung in der Stufe 5 erfolgt, da ein Schüler im Vorfeld eine positive Diagnose erhalten habe. Hierdurch befände sich nunmehr eine Klasse in Quarantäne, alle anderen hätten den normalen Unterrichtsbetrieb wieder aufgenommen. Weiterhin seien auch einige Lehrerinnen und Lehrer in Quarantäne, darunter die Schulleitung, die ihren Dank für die gute Kommunikation und Zusammenarbeit in dieser Sache ausdrücken lässt sowie für die konstruktive Zusammenarbeit im Schulausschuss in den vergangenen Jahren.

2.2. Canisiusschule

Herr Gausmann informiert, dass die überarbeiteten Planungen für die Canisiusschule aufgrund der Taktung der Ausschüsse ohne nochmalige Vorberatung des Schulausschusses direkt in den Bauausschuss gingen. Dieses Vorgehen sei gewählt worden, damit nicht noch zusätzliche Verzögerungen auftreten und so mehrere Monate Zeit eingespart werden könnten. Das Musterraumprogramm werde im neuen Entwurf umgesetzt. Er regt an, dann in den Fraktionen über die Mitglieder des Bauausschusses eventuelle Anfragen zu stellen.

2.3. Schulbusverkehr

Herr Gausmann informiert, dass frühzeitig (bevor das Land NRW den sogenannten Verstärkerverkehr beschlossen habe) mit allen Beteiligten Gespräche geführt worden seien, um insbesondere für den Südraum eine coronagerechte Busstruktur vorzuhalten. Zur Beförderung der Schüler/-innen aus dem Südraum zur Elsa-Brändtström-Realschule und zum Emsland-Gymnasium sei so zusätzlich zu den normalen Regelbussen ein Gelenkbus zur Verfügung gestellt worden. Sobald die reduzierte Platzzahl erreicht sei, würden die weiteren Schüler/-innen auf den Nachfolgebus verwiesen werden.

2.4. Eingabe zur Paul-Gerhardt-Turnhalle vom 24.08.2020

Herr Gausmann informiert über die Eingabe zur Paul-Gerhardt-Turnhalle, die den Schulausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zur Verfügung gestellt worden sei. Diese werde unter TOP 5 Berücksichtigung finden.

2.5. Stellenausschreibung Schul-IT

Herr Gausmann informiert, dass es, wie beim letzten Schulausschuss schon kommuniziert,

eine aktuelle Stellenausschreibung für eine Vollzeitstelle in der Schul- IT gebe, damit die zunehmende Digitalisierung des Schulgeschehens auch tatsächlich umgesetzt werden könne.

Auf Rückfrage von Frau Reinke erklärt Herr Gausmann, dass den Schulen voraussichtlich Ende September 2020 die Komplettversion von IServ zur Verfügung stehen werde.

Auf ihre zweite Frage zum Thema WLAN-Versorgung informiert Herr Gausmann, dass zusammen mit den elektronischen Tafeln die Klassenräume auch immer mit einem WLAN-Router ausgestattet würden. Weiterhin werde sichergestellt werden, dass die Schüler/-innen unter bestimmten Bedingungen in den Schulen das WLAN nutzen können. Auch die angeschafften Tablets würden zeitnah in die Auslieferung gehen. Für die Erledigung all dieser Aufgaben sei ebenfalls eine personelle Aufstockung der Schul-IT notwendig.

2.6. Zusätzliche Stelle Musikschule

Herr Gausmann informiert über die Möglichkeit, durch den Verband der Musikschulen eine zusätzliche Planstelle im Musikschulbereich einzurichten. Da diese sich finanzneutral abbilden ließe, seien diesbezüglich bereits alle Vorbereitungen getroffen worden – die weitere Kommunikation erfolge im Rahmen der Stellenplanberatungen 2021. Schwerpunkt der Stelle werde das Thema Digitalisierung sein.

2.7. Antrag: Schulbezirksgrenzen der öffentlichen Grundschulen

Herr Gausmann informiert, dass ein Antrag zur „Wiedereinführung der Schulbezirksgrenzen der öffentlichen Grundschulen“ bei der Stadt Rheine eingegangen und vom Rat an den Schulausschuss verwiesen worden sei. Hierüber werde der Ausschuss daher in einer der nächsten Sitzungen beraten.

2.8. Antrag der FDP-Fraktion: Digitale Endgeräte für Schülerinnen und Schüler

Herr Gausmann schlägt vor, den Antrag der FDP-Fraktion zum Abruf von Fördermitteln unter dem Tagesordnungspunkt 10 zu berücksichtigen, da hier ein thematischer Zusammenhang bestände. Der Schulausschuss stimmt diesem Vorgehen zu.

2.9. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 27.07.2020: Entwicklung eines Konzeptes Integrationshilfe/Schulbegleitung

Herr Gausmann informiert über einen Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Konzept der Schulbegleitung (nicht zur Integrationshilfe), der in einer der nächsten Sitzungen aufgearbeitet werde.

2.10. Teilnehmerwettbewerb für den Neubau der Elsa-Brändström-Realschule

Herr Gausmann informiert, dass ein Teilnehmerwettbewerb für den Neubau der Elsa-Brändström-Realschule stattgefunden habe. Es seien dabei 185 Bewerbungen von Architekturbüros eingegangen, aus denen im Rahmen eines Losverfahrens 12 ausgesucht worden seien, die teilweise auch aus dem europäischen Ausland stammten. Dazu kämen 6 Architekturbüros, die im Voraus "gesetzt" worden seien.

3. Vorstellung "Freie Waldorfschule Rheine" Vorlage: 313/20

Die Herren Veenstra und Mäscher stellen das Konzept und die Entwicklung der Waldorfschule Rheine anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation vor.

Frau Reinke erkundigt sich im Anschluss an die Präsentation nach den Möglichkeiten inklusiver Beschulung an der Waldorfschule, sowie zur grundsätzlichen Offenheit gegenüber verschiedenen Nationalitäten und dem in der Waldorfpädagogik gelebten Menschenbild.

Herr Veenstra berichtet über die verschiedenen Nationalitäten, die er in seiner Laufzeit als Waldorfpädagoge bereits beschult habe. Das Thema der Inklusion sei an der Waldorfschule derzeit noch im Aufbau, da Kolleginnen und Kollegen fehlten, die über die entsprechenden Qualifikationen verfügten. Weiterhin erläutert er, dass detaillierte Ausführungen zum Thema „Menschenbild“ den Rahmen der laufenden Sitzung sprengen würden.

Herr Mollen merkt an, dass sich laut dem Vortrag in zwei oder drei Jahren Raumprobleme abzeichnen würden, da die Waldorfschule weiter wachse und fragt an, ob es hier Lösungsansätze gebe.

Herr Gausmann erklärt, dass zum Schuljahr 2021/2022 voraussichtlich zwei Klassenräume fehlen würden, man jedoch bereits im Gespräch mit der Waldorfschule sei, um diese Situation angesichts der vorübergehenden Unterbringung der Paul-Gerhardt-Schule bestmöglich aufzulösen.

Auf Nachfrage von Frau Reinke bezüglich des Menschenbildes erläutert Herr Veenstra, dass dieses in wenigen Sätzen nicht ausgedrückt werden könne, sodass gern eine Teilnahme bei einer Veranstaltung zu diesem Thema ermöglicht würde.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Vorstellung der Waldorfschule Rheine durch Vertreter/-innen des Trägervereins zur Kenntnis.

4. Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin der Stadt Rheine fragt mit Blick auf die Corona-Pandemie an, ob es beim Umzug der Paul-Gerhardt-Schule in das Gebäude der Overbergschule ein Konzept gebe, um eine Vermischung der Grundschüler/innen und der Kinder der Waldorfschule zu vermeiden, etwa durch getrennte Räumlichkeiten und Ausgänge.

Herr Gausmann erklärt, dass obwohl die Raumplanung vor der Corona-Zeit erstellt wurde, diese auch die Trennung von Schülerströmen berücksichtige. Die durch Corona notwendigen Spezifikationen würden im weiteren Prozess mit allen Beteiligten abgestimmt werden.

Ein Bürger der Stadt Rheine fragt an, wofür eine eigene Turnhalle an der Paul-Gerhardt-Schule errichtet werden würde, obwohl es bereits eine nahegelegene Halle an der Elsa-Brändström-Realschule gebe.

Herr Gausmann verweist auf die Beschlussfassungen des Schul- und Bauausschusses und auf die in diesen Verfahren abgewogenen Gesichtspunkte.

5. Neubau Ein-Feld-Sporthalle an der Paul-Gerhardt-Schule Vorlage: 282/20

Herr Gausmann verweist nach den Antworten der eben stattgefundenen Bürgerfragestunde auf die Vorlage.

Herr Mollen, Frau Stockel und Frau Reinke weisen in ihren Redebeiträgen auf die zu geringe Größe der Sanitär- und Umkleideräumlichkeiten hin. Es solle hier eine Orientierung an der Turnhalle der Franziskussschule Mesum erfolgen, wo die Umkleidesituation räumlich großzügiger gelöst worden sei.

Herr Ortel wirbt für die UWG dafür, eine Vergrößerung der Umkleidekabinen nicht zu Lasten der ohnehin schon eingeschränkten Schulhoffläche der Paul-Gerhardt-Schule vorzunehmen.

Herr Gausmann schlägt vor, bei Beibehaltung der geplanten Grundfläche der Turnhalle eine Neuorganisation der Räumlichkeiten vorzunehmen. Die Verwaltung würde den Entwurf dahingehend noch einmal anpassen.

Herr Gude erklärt, dass er davon ausgehe, dass dieser Arbeitsauftrag von der Verwaltung für den Bauausschuss aufgegriffen würde und insofern keine Abänderung des vorliegenden Beschlussvorschlages notwendig sei. Herr Gausmann bestätigt dies.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die vorliegende Entwurfsplanung für den Neubau der Ein-Feld-Sporthalle an der Paul-Gerhardt-Schule zur Kenntnis und empfiehlt dem Bauausschuss, auf der Grundlage der Vorzugsvariante (Variante: L) die weiteren Leistungsphasen des Projektes durchzuführen zu lassen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Ertüchtigung der Elsa-Brändström-Realschule Rheine Vorlage: 318/20

Herr Gausmann ergänzt zu der Vorlage, dass eine erste Kostenschätzung für die Wiederinbetriebnahme der alten Toilettenanlage bei 55.000 bis 65.000 Euro gelegen habe. Da sich dies nicht rechne, werde auf mobile Sanitär-Einrichtungen zurückgegriffen. Aufgrund der coronabedingten Hygieneanforderungen, seien diese bereits bestellt worden. Was die zwei Klassenräume betrifft, habe es eine Begehung mit allen hier vertretenden Fraktionen gegeben.

Herr Ortel erfragt hinsichtlich der entstehenden Kosten nach der beabsichtigten Nutzungsdauer der sanitären Einrichtungen.

Herr Gausmann erläutert, dass die Container nicht gemietet, sondern gekauft worden seien. Er rechne damit, dass diese in den nächsten 10 Jahren an verschiedenen Schulen zum Einsatz kommen werden.

Frau Stockel merkt entgegen den Ausführungen der Vorlage an, dass die politischen Vertreter/-innen sich bei dem Ortstermin an der Elsa-Brändström-Realschule aufgrund des geringen Besichtigungsumfanges kein wirkliches Bild darüber hätten machen können, ob ein coronagerechter Schulbetrieb in diesem Schulgebäude umsetzbar sei.

Herr Gausmann korrigiert die Formulierung in der Vorlage dahingehend, dass diese Einschätzung seitens der Schulleitung und des Schulträgers getroffen worden sei.

Herr Gude weist auf die bestehende Corona-Situation hin und auf damit möglicherweise einhergehende, unvorhersehbare und kurzfristige Handlungsbedarfe. Damit die Verwaltung

handlungsfähig bleibe, solle die Verwaltung die Möglichkeit haben, kurzfristig auch ohne Beteiligung des Schulausschusses, zu reagieren.
Die Fraktionen begrüßen diesen Vorschlag.

Herr Wilp schlägt eine Staffelung der Beteiligung nach Wertgrenzen vor, die Herr Gausmann daraufhin wie folgt skizziert:

50 TEUR: Geschäft der laufenden Verwaltung, daher keine politische Beteiligung

50 -100 TEUR: Die beiden Vorsitzenden werden bei der Entscheidungsfindung von der Verwaltung einbezogen, bei politischem Handlungsbedarf auch die schulpolitischen Sprecher. Die Fraktionen erhalten in jedem Fall eine Informationen über die getroffenen Entscheidungen zur Kenntnis.

100 - 200 TEUR: Die schulpolitischen Sprecher werden miteinbezogen.

Über 200 TEUR: Es wird eine Sondersitzung des Schulausschusses einberufen.

Herr Ortel wirbt dafür, diese Wertgrenzen als Orientierungsrahmen zu nutzen und auch bei geringeren Kosten eine politische Beteiligung herbeizuführen, sofern diese im konkreten Fall geboten sei. Ebenso könne eine politische Beteiligung in bestimmten Konstellationen bei Entscheidungen oberhalb der Wertgrenzen auch entfallen.

Die Mitglieder des Schulausschusses stimmen diesem Vorgehen zu.

Beschluss:

Der Schulausschuss beauftragt die Verwaltung, kurzfristig auf dem Gelände der Elsa-Brändström-Realschule ein mobiles Raumsystem mit integrierten Toiletteneinheiten und 2 Klassenräumen zu errichten.

Die Verwaltung wird ermächtigt, ihm Rahmen von den beschriebenen Wertgrenzen für corona-bedingte Aufwendungen, ohne Beteiligung des Ausschusses Entscheidungen zu fällen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze an der Michaelschule und Bodelschwingschule Vorlage: 305/20

Herr Gausmann führt mit Blick auf die Bodelschwingschule aus, dass die dortige Baumaßnahme vor Festlegung des Musterraumprogrammes für die Grundschulen erfolgt sei. Da mit einer weiteren baulichen Anpassung dieses Schulstandortes erst in vier oder fünf Jahren zu rechnen sei, seien die mobilen Raumeinheiten nun notwendig, um die Mindeststandards des Raumprogrammes an der Bodelschwingschule herstellen zu können. An der Michaelschule sei die Aufstellung mobiler Raumsysteme mit Blick auf die anstehende Bauphase notwendig, um in diesem Rahmen einen geregelten Unterrichtsbetrieb sicherzustellen. Die Pavillons seien danach bereits für den Umbau der Gebäude der Südesch- und Konradschule eingeplant, insofern handele es sich um eine längerfristige Investition, die mehreren Schulstandorten zugutekäme.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Schaffung zusätzlicher Raumkapazitäten an der Michaelschule und an der Bodelschwingschule zur Kenntnis.

**8. Sachstand Ertüchtigung Overbergschule und Informationen zum Umzug der Paul-Gerhardt-Schule
Vorlage: 309/20**

Herr Gausmann verweist auf die unter TOP 3 geklärten Fragestellungen sowie auf die Vorlage.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**9. Übersicht über den herkunftssprachlichen Unterricht an Rheiner Schulen
Vorlage: 316/20**

Frau Reinke fragt mit Blick auf die Diskrepanz der Schüler/-innen, die am herkunftssprachlichen Unterricht teilnehmen könnten und die es tatsächlich tun, an, ob hier Einschränkungen durch Corona oder ausgelastete Gruppenkapazitäten beständen.

Herr Gausmann führt aus, dass der herkunftssprachliche Unterricht auf Weisung der oberen Schulaufsicht wieder aufgenommen worden sei und hier viele der im normalen Schulunterricht geltenden Coronamaßnahmen gar nicht griffen – so erfolge etwa eine schul- sowie jahrgangsübergreifende Beschulung. Weiterhin sei der Kreis verpflichtet, beim Anstieg der Nachfrage weitere Gruppen einzurichten.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen zum Angebot des herkunftssprachlichen Unterrichts (HSU) in Rheine zur Kenntnis.

**10. Sachstandsbericht Digitalpakt sowie der Zusatzvereinbarungen
Vorlage: 314/20**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage und führt aus, dass der vorliegende Antrag der FDP-Fraktion damit erfüllt sei, was Frau Heile-Limberg bestätigt.

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zum Förderprogramm Digitalpakt zur Kenntnis.

11. Anfragen und Anregungen

Herr Gude bedankt sich, auch im Namen der stellv. Ausschussvorsitzenden Frau Stockel, bei den Ausschussmitgliedern, der Verwaltung sowie auch bei den Schulleitungen für die kooperative Zusammenarbeit in der nun ausgehenden Wahlperiode. Er hebt das faire Miteinander in den Sitzungen hervor und empfiehlt dem neuen Ausschuss, weiterhin Diskussionen miteinander und auf Augenhöhe zu führen.

Herr Wilp bedankt sich im Namen des Schulausschusses bei Herrn Gude und Frau Stockel und deren Bestreben, in Diskussionen immer Gemeinsamkeiten herauszustellen.